

ten Abschnitt, gezeiget wird) sie um desto weniger bis zum nächsten Pfahl in der Hauptlinie, zu messen nöthig haben. Wenn man aber das Geschleppe, die Kosten, welche diese mehrere Anzahl von Pfählen erfordern, und wie wenige davon zu diesem Zweck in Gebrauch kommen, überlegt; so deucht es mir billig zu seyn, um dieses zu vermeiden, jenem im Grunde oft sehr geringen und seltenen Vortheil zu entsagen. Tab. I.

Die Zeichenpfähle, läßt der Geometer, an denen Stellen in die Linie fest einschlagen, wo er mit Binde- oder Lauflinien, rechts oder links abzugehn, für nöthig erachtet; und zeichnet sie im Feldbuche an, wie demnächst gelehret werden wird.

§. 15.

Wenn die Linie durch eine von Hecken, Zäunen, Aufwürfen und Gräben, durch schnittene Gegend oder durch Gebüsche, Holzwachs und über Flüsse und Bäche, geht, so findet der Bakenstecher oft so vielen Aufenthalt, daß wenn auch gleich das Messen nur langsam nachkommt, derselbe dennoch bald erreicht seyn würde. Der Geometer läßt deswegen in einiger Entfernung mit dem Messen anhalten, die Leute aus der Linie treten, die Kettenstangen niederlegen, damit nichts als die aufgestellten Baken in der Linie sichtbar, und mit der Ausbakuung ohne Schwierigkeit und Irrthum richtig fortgefahren werden kann; und fängt nur erst dann wiederum an zu messen, wenn er siehet, daß der Bakenstecher 12 bis 1500 Schritt vorwärts gekommen.

Wenn der vorderste Kettenzieher an eine niedrige Hecke, Zaun oder ein Schluchterwerk kommt, die, weil sie das Ausbaken nicht behindern, auch nicht durchgehauen sind, so sticht derselbe in der Richtung der vorwärts stehenden Baken, die Kettenstange unten durch, begiebt sich auf die andere Seite, und zieht sie nebst der Kette mit Vorsicht nach sich, damit letztere keinen Schaden nehme, und die Glieder nicht krumm werden. Ist aber die Hecke oder anderes Buschwerk so breit und dick, daß man die Kette unten nicht durchbringen kann, so zieht man solche behutsam über die eingehauene Schlucht, legt sie mit der Hand so viel als möglich in die Richtung, läßt beide Kettenzieher die Endringe an den Kettenstangen so hoch herauf schieben, daß die Kette dem Anschein nach horizontal liegt, und nachdem eingerichtet worden, etwas stark anziehen, damit sie

E

eini-